

L. Becker, *Rebe, Rausch und Religion. Eine kulturgeschichtliche Studie zum Wein in der Bibel* (Münster u. a. 1999, LIT, Theologie, Bd. 23, 288 S., Pb.). [Die Mainzer Dissertation aus dem Jahre 1995/96 will einen Überblick über den Wein im Alten und Neuen Testament sowie im Judentum bieten. Der Verfasser ist gelernter Winzer, hat über den zwei

ten Bildungsweg Theologie studiert und seinen ehemaligen Beruf in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt. Im alttestamentlichen Abschnitt werden die Symbolik des Weins im AT, die klimatischen und geographischen Besonderheiten Palästinas als Weinbaugebiet, die Anlage eines Weinbergs und seine Pflege, die Verwendung des Weins als Nahrungsmittel, im Kult, in der Magie sowie in der Medizin, der Weingenuss bei Festen, die Trunkenheit, der Zusammenhang von Wein und Blut und der Weinverzicht (insbesondere der Nasiräer und der Rekabiter) behandelt. In großer Vielfalt werden die einschlägigen Stellen nicht nur der biblischen Texte, sondern auch der Umwelt zusammengetragen und meist recht kurz besprochen. Allerdings wird vieles nur nebeneinander gestellt; ein klarer Aufbau findet sich oft ebenso wenig wie eine kritische Auseinandersetzung mit Forschungsmeinungen. Das Buch bietet manche weiterführenden Hinweise, bedarf aber unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten einer kritischen Lektüre. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, in dem aber z.B. das Standardwerk von O. Borowski, *Agriculture in Iron Age Israel* (1987) fehlt, und ein Stellenregister beschließen den Band.] W. Z.